

11. Jänner 1949

Blatt 12

Plastik aus Plexiglas und Aluminium
=====

Derzeit wird in der "Galerie d'art moderne" in Basel bei einer Ausstellung von neuen Werken Pablo Piccasso's und des bedeutendsten lebenden amerikanischen Bildhauers Calder die Bewegungsplastik "Violinspieler" des jungen Wieners Kurt Steinwendner gezeigt. Die Plastik ist aus Aluminium und Plexiglas und zeigt einen Bewegungsvorgang einer lebensgrossen violinspielenden Figur in vier Phasen. Sie ist somit eine erstmalige zeiträumliche Darstellung in diesen neuen Materialien. Die Zeiteinheiten werden durch verschiedenartige Färbung des Metalls kenntlich gemacht.

Wie erinnerlich, wurde der "Violinspieler" im Herbst 1948 in der französischen Filmwochenschau in Wien gezeigt. Die Schweizer Zeitungen und Zeitschriften würdigen in langen Artikeln diese Monumentalplastik und betonen ihre Neuartigkeit in Bezug auf Material und Art der Darstellung.

Ausstellung Herbert Ploberger im Rathaus
=====

Die Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung hat für Donnerstag, den 13. Jänner, um 17 Uhr, Freunde der modernen Malerei zu einer gemeinsamen Besichtigung der Ausstellung Herbert Plobergers in ihren Räumen, Rathaus, Stiege III, Hochparterre, eingeladen. Der Bühnenbildner und Filmarchitekt Herbert Ploberger zeigt in dieser Ausstellung eine Kollektion seiner aus den Eindrücken des Bombenkrieges entstandenen Bilder, die eine erschütternde Darstellung der äusseren Zerstörung und des inneren Zusammenbruches einer Welt bedeuten.

Der Künstler ist 1902 in Wels geboren, hat in Wien an der Kunstgewerbeschule Malerei studiert und war seit dem Jahre 1927 in Berlin tätig. Als Mitarbeiter Ernst Sterns, des Ausstattungschefs Reinhardts, hat er als Bühnenbildner seine ersten

Arbeiten durchgeführt und ist in London, Rom und Prag mit Erfolg tätig gewesen. Seit 1946 ist er wieder ständig in Wien, wo er als Bühnenbildner des Theaters in der Josefstadt und als Filmarchitekt der Filmstudios des Theaters in der Josefstadt bekannt geworden ist.

"Wenn der Tau fällt, kommt Regen"

=====

Gesellschaft der Filmfreunde zeigt neuen schwedischen Spitzenfilm

Am 16. Jänner, um 10 Uhr vormittag, zeigt die Gesellschaft der Filmfreunde im Elite-Kino, Wien 1., Wollzeile 35, den neuen schwedischen Film "Wenn der Tau fällt, kommt Regen".

Die Gesellschaft hat bereits im letzten Jahr das österreichische Publikum mit zwei bedeutenden schwedischen Filmen "Das Himmelsspiel" und das "Das Wort" bekannt gemacht und mit diesen Filmen den hohen Stand der Regieleistung, des Filmbuchs und der Photographie des schwedischen Films gezeigt. Auch der jetzt gezeigte Film beweist dies erneut. Der Film führt in das Schweden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, in die schwedische Landschaft Dalarna, wo die reichen Großbauern auf den weit verstreuten Höfen sitzen. Sie sind wie kleine Könige auf ihren Gütern. Als sich zwischen dem armen, ausgestossenen Verwandten und der reichen Bauerntochter eine Liebe entspinnt, gibt es zuerst kein Nachgeben der Eltern. Erst die harten Schläge des Schicksals zwingen zu einer Versöhnung. Eine einfache Fabel, die durch die Leistung des Regisseurs Gustaf Edgren zu einem filmischen Kunstwerk wird. Die dem schwedischen Film eigene Atmosphäre, charakterisiert durch die auffallend gute Photographie und das Mitspielen der Landschaft, die ungeheure Vitalität der schwedischen Volksmusik und die Darstellung der beiden Liebenden durch Alf Kjellen und Mai Zetterling, machen den Film zu einer Leistung, die alle Filmfreunde interessieren und erfreuen wird. Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde, Wien 1., Weinburggasse 4.